



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

05.01.1929

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-70912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-70912)

19 B. Heft.

5. 1. 29.

Minibelot Eman — Was den Witz mit dem „Whisper“ betrifft,
so was er auch mir nicht ganz einleuchtend (wie öfters beim „Punch“,
ist die Zeichnung die Hauptache, die Bierschöpf zeigt). Der Büt meint,
das Flüstern wäre überhaupt unnütz, könnte man es nicht eben da an-
wenden, wo Lautsprachen erlaubt wäre. Ist das eine Erklärung?
Ich bin nicht.

Beim ich eine Woche schon sitze ich in einem unserer interessantesten und
schwierigsten — wenn auch kürzesten — Vokabeln: das kleine *ma*.
Wie dies überall und in allen dunkleren u. undeutlichen Wundungen
entgegentritt! Schwierigkeit macht mir nur das Wort *mague*. Wie
denken Sie sich denn die? Steht *ma* wirklich darin, od. ist dort
etw. ein ganz andere Element zu erkennen? Seite (Ä. 44) scheint die
Zusammensetzung nicht mit ~~peran~~ ^{peran} gezogen zu haben. Wenn *ma* „Platz“,
so würde es hier als eine Art Stab. Constr. eingeleitet stehen, was alt
sein mag und sonst verschollen — oder wie wäre es sonst zu deuten?
Auch merkwürdig, dass „Süden“ allein unter den Himmelsgegenden mit
einem solchen Präfix versehen wird; wohl davon, dass hier an das
Südland gedacht wird. Aber so wird *ma* „Platz“ ohne weiteres
angenehmer — was eben gerade die Frage ist!

Bitte, schreiben Sie hierauf doch keinen Brief; setzen Sie Ihre Meinung
Nur auf eine Karte. Auch Eide hat es nicht: unser 1. Fascikel geht
~~nur~~ bis Et; an K, L, M fangen wir erst viel später zu drucken an.

Viele Grüße

Alfred

